

Um Pokale und Punkte gespielt

Sieger im Kegeln und im Skat gekürt

Gotha. In der Seniorensportwoche der Stadt Gotha gab es viele Gewinner, informierte die Pressestelle der Stadtverwaltung. Beim Kegeln um den Wanderpokal des Seniorenbeirates hat bei den Frauen mit 193 Holz Elfriede Storch gewonnen. Der zweite Preis ging an Helga Schad mit 155 Holz, den dritten Platz sicherte sich Karin Graf mit 84 Holz.

Bei den Männern gewann Karl Tanzmann den Pokal. Er hatte 209 Holz, darauf folgten mit 200 Holz Rudi Brand und mit 198 Holz Heinz Buchhardt, der Sieger aus dem letzten Jahr.

Ganz neu in diesem Jahr war der Versuch, ein Skatturnier in der Seniorensportwoche zu organisieren. Dieses wurde von 22 Mitspielern sehr gut angenommen. Gespielt wurde eine Runde mit 48 Spielen unter Leitung des Skatclub Gotha 91.

Sieger dieses Turniers war mit 1603 Punkten Rainer Gottschall. Er bekam den Pokal der Stadt Gotha von Oberbürgermeister Knut Kreuch persönlich überreicht. Dieter Müller erreichte mit 1203 Punkten den zweiten Platz, auf dem dritten Platz folgte Jürgen Döring mit 1156 Punkten, und den vierten Platz erspielte sich Manfred Hoffmann mit 1104 Punkten. Sachpreise erhielten Karl-Heinz Voigt (1098 Punkte), Günter Schollmeier (1070 Punkte), Karl-Heinz Schüller (1069 Punkte), Joachim Thiel (1048 Punkte) und Hans Esche (1007 Punkte).

Altstadtverein sucht Mitfahrer

Gotha. Für die am nächsten Samstag, 19. Mai, geplante Exkursion nach Wittenberg sucht der Verein für Stadtgeschichte Gotha noch einige Mitfahrer, damit diese interessante Zeitreise auf den Spuren des Reformators Martin Luther und seiner Mitstreiter stattfinden kann. Interessenten können sich noch am Dienstag, 15. Mai, zwischen 15 und 17 Uhr im Vereinsbüro im Brühl 4, Zimmer 109, oder per Telefon anmelden unter (0175) 6 47 94 43.

Wertvolles Glasfenster restauriert

Nach fast 50 Jahren hat die Kirche in Cabarz ein fast vergessenes Schmuckstück zurück bekommen. Das Ereignis wurde mit einem bunten Gemeindefest gebührend gefeiert

VON MATTHIAS WENZEL

Tabarz. Mit E-Gitarre, Schlagzeug und Saxophon wurde am Samstagnachmittag in der kleinen Kirche im Tabarzer Ortsteil Cabarz ein ganz besonderes Ereignis lautstark eingeleitet: Im Rahmen eines bunten Gemeindefestes konnte die nach fast einem halben Jahrhundert erfolgte Rückkehr eines wertvollen Glasfensters in den Altarraum gefeiert werden.

Das Gotteshaus hat eine lange und wechselvolle Geschichte. Bei einem Großbrand im November 1669 brannte die erst 1660 neu erbaute Kirche ab, der Wiederaufbau zog sich von 1670 bis 1673 hin. 1713 konnte eine Orgel angeschafft werden. Da der einzige Schmuck die kunstvoll gearbeitete Kanzel geblieben war, wurde 1894 bei der renommierten Glasmalereiwerkstatt von Ferdinand Müller in Quedlinburg ein Kirchenfenster bestellt, das seitdem den Altarraum zierte.

Inzwischen weiß es keiner mehr so genau, aber irgendwann in den 1960er-Jahren wurde dieses Kleinod durch Vandalismus beschädigt, ausgebaut und fortan im Kirchturm

gelagert. Die verwaiste Fenster-nische wurde kurzerhand zugemauert. Als 2010 die Sanierungsarbeiten an der Kirche abgeschlossen waren, bedauerte der damalige Pfarrer Christoph Reichstein, dass das Geld nicht auch für das alte Glasfenster gerichtet hatte.

Damals befanden sich die

noch zu etwa 70 Prozent erhalten gebliebenen Einzelteile bereits seit einem Jahr in der Werkstatt der Erfurter Diplom-Glasrestauratorin Kathrin Rahfoth. Sie hatte zunächst im Auftrag des Landesamtes für Denkmalpflege ein Restaurierungskonzept samt Kostenschätzung erstellt. Dem vorausgegangen

waren eine Notsicherung sowie diverse Voruntersuchungen.

In Cabarz musste außerdem eine Lösung für die zukünftige Präsentation des Fensters gefunden werden. Diese fand sich in Form einer komplett hinterleuchteten LED-Wand, die somit das fehlende Tageslicht imitiert. Eine Öffnung der Fenster-



Pfarrer Kai-Philipp Kunze, Pfarrer i.R. Christoph Reichstein, Glasrestauratorin Kathrin Rahfoth mit Sohn Nathan (4) und Superintendent Andreas Berger (von links) vor dem Kirchenfenster, das am Samstag eingeweiht wurde. Foto: Matthias Wenzel

nische kam aus konservatorischen und Sicherheitsgründen nicht in Frage.

Nach vier Monaten praktischer Arbeit und einem Kostenaufwand von insgesamt 20 000 Euro – ein Großteil davon kam vom Landesamt für Denkmalpflege – konnte das ohne Hinterleuchtung unscheinbare Fenster nun erstmals wieder in voller Pracht erstrahlen. Bevor es so weit war, spielten die Hürselgauer Kirchenrockers „Die Laubfrösche“ mit Pfarrer Kai-Philipp Kunze an der E-Gitarre und sang der neu formierte Kirchenchor unter der Leitung von Friederike Schönemann.

In seiner Predigt schilderte der Waltershäuser Superintendent Andreas Berger zunächst die Geschichte des Kirchenfensters. Die Künstler hätten mit dem segnenden Christus, der die Hände ausbreitet, in Zeiten der Romantik an die Tradition der Gotik angeknüpft und die alten Sehnsüchte der Menschen dargestellt.

Als die Restauratorin die Beleuchtung einschaltete, waren alle von der Schönheit dieses Kunstwerks fasziniert. Pfarrer Kunze dankte allen an der Restaurierung Beteiligten.

Information zur Anbindung des Speichers

Trianel lädt nach Tambach-Dietharz ein

Tambach-Dietharz. Die Planungen zum Wasserspeicherkraftwerk Schmalwasser schreiten voran. Um die Bürger in Tambach-Dietharz und den Anliegergemeinden über den aktuellen Stand zu informieren, lädt das Stadtwerkenetzwerk Trianel heute zu einer weiteren Veranstaltung ein. Dabei sollen auch mögliche Korridore zur Netzanbindung vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert werden, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens.

„Es ist für uns und die Planer wichtig, aus erster Hand zu erfahren, wie die Bürger die Korridore zur Netzanbindung beurteilen“, so Dr. Markus Hakes, Projektleiter des Wasserspeicherkraftwerks Schmalwasser.

Die Bürgerversammlung in Tambach-Dietharz beginnt um 19 Uhr im Saal des Gasthauses „Zum Bären“. Weitere Bürgerinformationen seien in den Gemeinden geplant, die von der Netzanbindung betroffen sein könnten.

Unterdessen hat sich eine Initiative „Kein Energiespeicher am Rennsteig“ gegründet. Außerdem gibt es mit dem Vorschlag eines Pumpspeicherwerkes Schmalwasser-Ohra-Crawinkel ein Alternativkonzept zum Pumpspeicherwerk am Rennsteig (wir berichteten).

Zusätzliche Schaffner

Gotha. Am Donnerstag, dem 17. Mai (Himmelfahrt), fahren die Züge der Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH wie an Sonn- und Feiertagen, teilt das Unternehmen mit. Da starker Ausflugsverkehr auf der Linie 4 zwischen Gotha und Tabarz erwartet wird, sollen Verstärkungszüge zu den veröffentlichen Abfahrtszeiten eingesetzt werden. Die zum Einsatz kommenden Straßenbahnen werden zur schnelleren Abfertigung zusätzlich mit Schaffnern besetzt, bei denen auch Fahrscheine erworben werden können. Sonderzüge verkehren zudem 9.15 Uhr ab Gotha Hauptbahnhof und 10.29 Uhr ab Tabarz.

Jungsozialisten wollen Abwanderung stoppen

Kongress im Gothaer Tivoli unter Beteiligung von SPD-Politikern aus Kreisstadt, Land und Bund

VON HEIKO STASJULEVICS



Peter Leisner ist Gothaer Juso-Kreisvorsitzender. Foto: Heiko Stasjulevics

Gotha. Entscheidend für eine bürgerechte Politik sei die Basisarbeit. Nur hier könne man erfahren, was die Menschen bewegt und wie sie sich die Zukunft vorstellen. Das sind Aussagen des Juso-Kreisverbandes, die am Samstag im Tivoli beim „Stay East“-Kongress debattiert wurden. Der englische Begriff bedeutet „Bleib im Osten“.

Der SPD-Nachwuchs diskutierte mit zahlreichen Gästen auch über die Problematik der Abwanderung junger Menschen aus Thüringen. Zu den thematischen Schwerpunkten gehörten außerdem Arbeit, Bildung, Kultur sowie Stadtteilar-

beit. Etwa 50 junge Leute aus ganz Thüringen waren da.

Zu den Gesprächspartnern zählten beispielsweise Carsten Schneider, haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, und Prof. Dr. Michael Behr, Abteilungsleiter für Arbeitsmarktpolitik und berufliche Bildung im Thüringer Wirtschaftsministerium.

Peter Leisner, Juso-Kreisvorsitzender, zog gegenüber unserer Zeitung ein kurzes Zwischenfazit: So habe sich der Freistaat inzwischen zu einem beliebten Zuwanderungsland gewandelt. Es gebe zwar leider immer noch Abwanderungen, aber in letzter Zeit habe sich dieser Trend deutlich verringert. Als Ursachen hätten die

Arbeitsmarkt- und Finanzexperten die prosperierende Wirtschaft ausgemacht, so Peter Leisner.

Weiter zählte er die kulturelle Vielfalt mit entsprechenden Angeboten auf, die Möglichkeiten, die kleinen Kinder in Krippen und Kitas unterzubringen.

Benachteiligten und Migranten helfen

Allmählich werde es auch mit den Löhnen und Gehältern besser, sagte der 23-Jährige. Trotzdem sei noch viel Engagement seitens der Politik nötig, um das Land weiter voranzubringen, attraktiver zu machen, damit

noch mehr junge Leute nach Thüringen kommen oder gar nicht erst weggehen. Die SPD-Nachwuchsorganisation werde ihren Beitrag dafür leisten, konstatierte der Wirtschaftsstudent, der den Jusos mit seinen 77 Mitgliedern im Landkreis vorsteht.

Auch der Stadtteilarbeit, vor allem der Weiterbildung von sozial Benachteiligten, Spätaussiedlern und Migranten, müsse man sich weiter intensiv widmen und bürgerschaftliches Engagement fördern.

Am Nachmittag setzten die Teilnehmer die Diskussion mit der Bundestagsabgeordneten Iris Gleicke, dem Landtagsabgeordneten Matthias Hey und Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch fort.

Anzeige
N 14T 0901M

Teilen Sie Ihre

Glückwünsche
mit.

Durch Familienanzeigen
in Ihrer Tageszeitung.

ZEITUNGSGRUPPE
THÜRINGEN
TA | OTZ | TLZ

Unseren Eltern und Großeltern
Ludwig & Monika Horn
zur
Goldenen Hochzeit

Wir wünschen euch auf diesem Weg alles Liebe,
Glück und ganz viel Gesundheit für die nächsten Ehejahre.
Wir freuen uns, dass wir heute mit euch feiern dürfen
und auf eure Gesundheit mit euch anstoßen können.

**Eure Söhne Jens und Jörg,
Eure Enkel Sandra, Tammi und Elli**

Hörselgau, 14. Mai 2012

Aktuelle Veranstaltungstipps!

25.05.2012	The Who's Tommy	Erfurt
26.05.2012	Jessica Gall und Band	Ettersburg
27.05.2012	Das große Pfingstfest der Volksmusik	Steinbach-Langenbach
29.05.2012	Lord of the Dance	Erfurt
31.05.2012	Gregorianika	Gotha
01.06.2012	Lange Nacht der Museen	Erfurt und Jena
01.06.2012	Haudegen	Bad Berka
02.06.2012	Max Raabe & Palast Orchester	Gotha

Jetzt informieren und buchen:

TA, OTZ, TLZ Pressehäuser / Service-Center/ Service-Partner
unter www.ticketshop-thueringen.de oder ☎ 0180-505 5 505
(14 Cent/Min aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk max. 42 Cent/Min)

Tickets für Thüringer

Ticket
Shop
THÜRINGEN